

wdk PRESSEDIENST

Bürokratieabbau: Deutsche Kautschukindustrie schlägt jährliche Verschlinkung des Behördenapparats vor

Angesichts der zunehmenden Bürokratiebelastung der Unternehmen schlägt der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (wdk) eine kontinuierliche, jährliche Reduktion des Behördenapparats vor. „Der Erlass und die Durchführung immer neuer Rechtsvorschriften ist keine Wertschöpfung. Im Gegenteil: Jede neue Regulierung beschränkt faktisch den unternehmerischen Handlungsspielraum, indem Ressourcen hierauf verwendet werden müssen,“ erklärte wdk-Präsident Michael Klein in Frankfurt am Main. Wenn die Politik den angekündigten Bürokratieabbau ernst nehme, dürfe sie sich nicht auf den regulativen Abbau von Berichts- und Dokumentationspflichten beschränken, sondern müsse auch organisatorisch ansetzen.

„Es ist an der Zeit, den regelmäßig angekündigten Bürokratieabbau endlich entschlossen und auf allen Ebenen anzugehen,“ so Klein. „Jede Organisation ist nun einmal auf Wachstum angelegt und orientiert alle Entscheidungen an einer Optimierung der eigenen Position.“ Behörden seien da keine Ausnahme. Der wdk-Präsident verwies auf eine aktuelle Studie, wonach allein die Zahl der Beamten und Angestellten in der Bundesverwaltung 2024 im Vergleich zu 2017 um etwa 16 Prozent zunehmen wird.

Deshalb schlägt Klein vor, in den kommenden zehn Jahren sowohl die deutschen Oberbehörden als auch die Generaldirektionen der Europäischen Kommission dazu zu verpflichten, ihren Mitarbeitendenstab um jährlich ein Prozent zu reduzieren. „Auf diese Weise lässt sich wieder eine Balance finden zwischen notwendiger Gesetzgebung und ungebremster Regulierung.“ Ziel müsse es sein, Wertschöpfung im gesamtgesellschaftlichen Sinne zu fördern und nicht bürokratisch zu behindern.

Anlage

Pressefoto Michael Klein

Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

Diese Pressemitteilung steht auf www.wdk.de zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen
Kautschukindustrie e. V. (wdk)
Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137
E-Mail: c.sokolowski@wdk.de